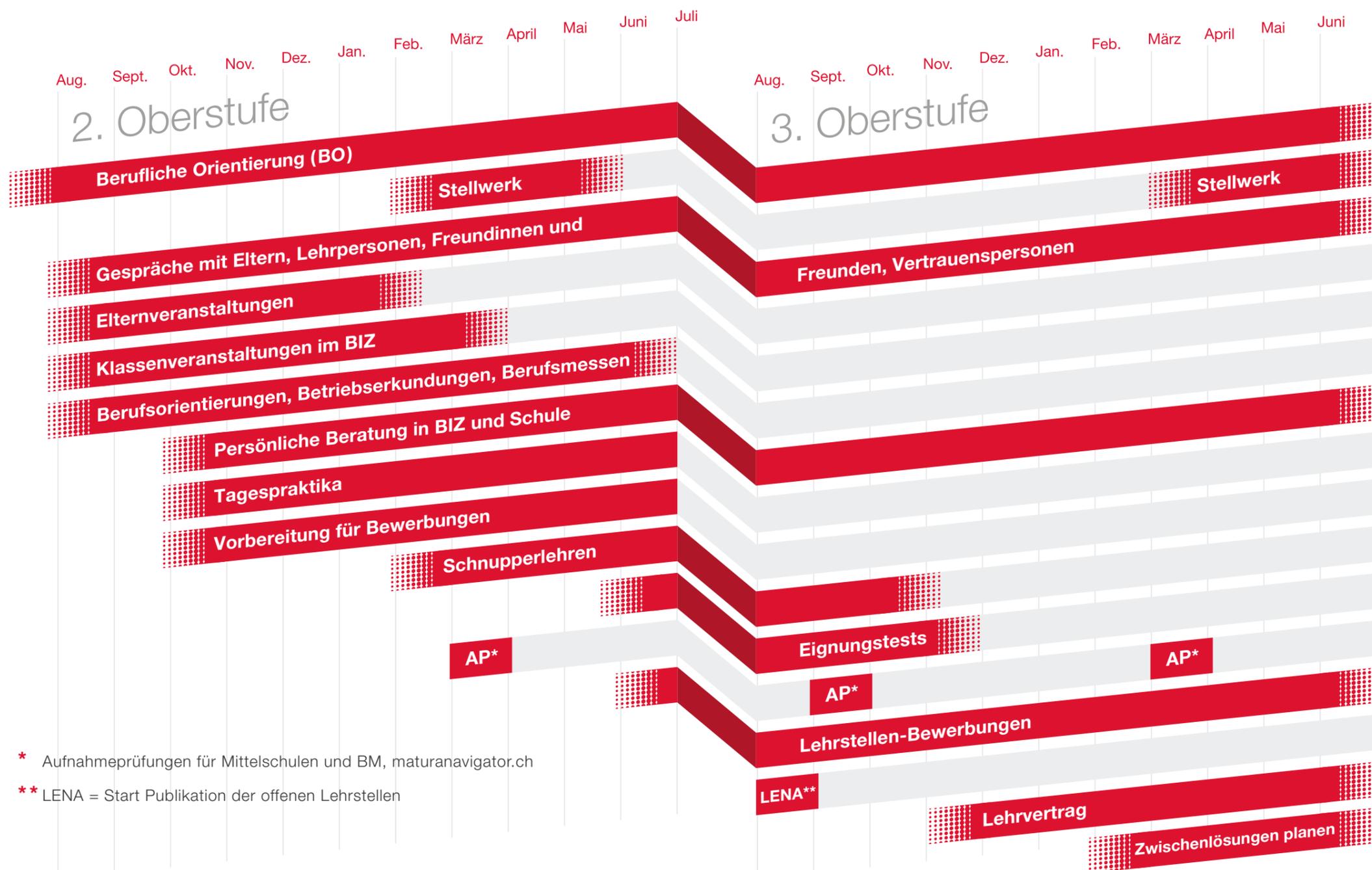


Das richtige Talent zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Für zukünftige Auszubildende, Studierende und Eltern ist es eine zunehmende Herausforderung, sich im grossen Angebot und entsprechenden Informationen zurechtzufinden. Die frühe Vergabe der Lehrstellen baut einen unnötigen Druck auf. Diese Situation haben alle erkannt und wollen sie nachhaltig verbessern. Dieses regionale Berufswahlkonzept Rheintal ist in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entstanden und soll die gewünschten Verbesserungen ermöglichen.

Der offensichtliche Handlungsbedarf hat die Rheintaler Oberstufenschulen dazu motiviert, eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines regionalen Berufswahlkonzepts zu beauftragen. Diese Arbeitsgruppe hat zum Ziel, die Herausforderungen anzugehen und eine für die Schülerschaft, die Schulen als auch für die Wirtschaft nachhaltige und regionale Lösung zu erarbeiten, welche von allen relevanten Akteuren getragen wird. Der Konzeptvorschlag basiert auf drei Kernelementen, die zeitlich gestaffelt umgesetzt werden:



* Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen und BM, maturanavigator.ch

** LENA = Start Publikation der offenen Lehrstellen

• Regionale Umsetzung des Berufswahlfahrplanes ab Schuljahr 2021/2022 (Tagespraktika & Schnupperlehren):

Tagespraktika werden grundsätzlich an Mittwochnachmittagen während bestimmter Kalenderwochen angeboten. Damit ist der Rhythmus des Berufswahlprozesses gewährleistet und gleichzeitig kommt Ruhe in den Schulalltag. Schnupperlehren werden künftig ab dem 2. Semester der 2. Oberstufe durchgeführt. Mit dieser Massnahme ist gewährleistet, dass der Berufswahlfahrplan sowohl inhaltlich als auch zeitlich richtig umgesetzt wird.

• Berufsinformation (schrittweiser Ausbau basierend auf den langjährigen Erfahrungen des Berufsevents von Chance Industrie Rheintal):

An einer regionalen Berufsmesse präsentieren sich die verschiedenen Berufsgruppen in einer koordinierten Form. Durch Einbezug der Kantonschule sollen auch Berufe vorgestellt werden, die typischerweise über eine Matura erlernt werden. Dies ermöglicht den Schüler*innen und Eltern einen direkten und effizienten Vergleich der vorgestellten Berufe und Ausbildungswege.

• Web-Plattform (Zeitpunkt offen):

Eine Web-Plattform soll die Schüler*innen und Lehrbetriebe zusammenbringen. Einerseits werden alle notwendigen Informationen der Arbeitgeber*innen und der angebotenen Lehrberufe auf einer Ebene visualisiert. Andererseits können die Schüler*innen ihr persönliches Profil erstellen. Mit einem «Matching» – basierend auf den Stärken, Schwächen, Eignungen, Neigungen sowie Interessen der Nutzer – werden Vorschläge für passende Berufe und Lehrbetriebe erstellt. Über die Plattform erfolgen die Anmeldungen für die Tagespraktika, Schnupperlehren, und idealerweise auch die Bewerbungen für die Lehrstellen. Die klare Strukturierung des Berufswahlprozesses soll auch der frühen Vergabe der Lehrstellen entgegenwirken.

Die oben aufgeführten Kernthemen unterstützen die Schülerschaft im nachhaltigen Berufs- oder Schulwahlprozess, sie garantieren gleich lange Spiesse für alle Ausbildungsmöglichkeiten auf der Sekundarstufe II und vereinfachen die aktuelle Situation für alle Beteiligten. Daher freuen wir uns, an diesem überaus interessanten und herausfordernden Projekt weiter zu arbeiten und so einen nachhaltigen Mehrwert für die ganze Region Rheintal zu generieren.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und beantworten Ihre Fragen gerne (E-Mail Geschäftsstelle: info@chanceindustrie.ch)